



© Olivia Reinecke

Josef Brustmann wuchs in Waldram bei Wolfratshausen auf, unter ständigem Singen, Musizieren und Lärmen einer Unzahl größerer Geschwister. Daraus resultierend die Entwicklung einer kräftigen Stimme und das Erlernen zahlreicher großer und möglichst lauter Instrumente (Tuba, Kontrabass, Klavier, Cello). Studium an der Hochschule für Musik, Heirat, drei Kinder. Zehn Jahre Lehramt an einem Münchner Gymnasium. Nach ausführlicher Psychoanalyse sofortige Niederlegung des Lehrmandats und neuer, riskanter Lebensentwurf: zweite Heirat, Patchwork-Familie, Kabarettist (Bairisch Diatonischer Jodel-Wahnsinn). Seit 2004 als Solokabarettist unterwegs, erhielt Josef Brustmann Anfang 2016 den Deutschen Kabarettpreis. Die Jurybegründung pries vor allem seine künstlerische Vielfältigkeit und Neugier, die ihn in immer wieder neue Schaffensfelder lockte; so die literarisch-musikalische Zusammenarbeit mit Roger Willemsen und Joachim Król (Hymnen an den Schlaf) oder das gemeinsame Programm mit Marianne Sägebrecht: Sterbelieder fürs Leben.



© Daniel Mayer

Andreas Heusler ist Historiker. Er arbeitet seit vielen Jahren am Münchner Stadtarchiv und engagiert sich in der Erinnerungspolitik der Stadt. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur NS-Verfolgungsgeschichte, besonders in München, geschrieben, viele Projekte kuratiert und Sammelbände herausgegeben. Mit „Lion Feuchtwanger. Münchner – Emigrant – Weltbürger“ wurde 2014 sein erstes biografisches Werk veröffentlicht, das ihn auch auf viele Verbindungslinien zu Oskar Maria Graf gebracht hat.

Tutzingener Salon

OSKAR MARIA GRAF ZUM 50. TODESTAG

Mit Josef Brustmann und Andreas Heusler

MITTWOCH, 28. JUNI 2017, 19:30 UHR

im Musiksaal der Evangelischen Akademie Tutzing

Eintritt 10.– € / erm. 5.– € / Abendkasse



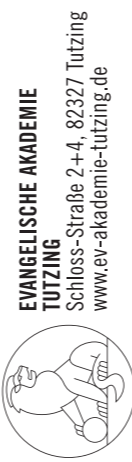
Foto: Rudi Dix, © Stadtarchiv München

In seinem Vortrag begibt sich Andreas Heusler auf die Suche nach Konstanten und Brüchen im Leben Oskar Maria Grafs. Seine Annäherungen gelten dem Heimatschriftsteller – was war und wurde Grafs Heimat? – genauso wie dem politischen Utopisten und dem kritischen Feuilletonisten. Grafs durch die Nationalsozialisten ins Mark getroffene Beziehung zu München und Bayern erholte sich nie wieder richtig. Er fühlte sich zeit seines Lebens als Vertriebener, besuchte die Heimat nur noch auf Reisen. Ein unruhiges Herz blieb auch für seine persönlichen Beziehungen und seine Arbeiten als Literat prägend.

Die großartigen Gedichte von Oskar Maria Graf sind nur wenigen Lesern bekannt. Josef Brustmann, noch von Grafs Tochter Annemarie Koch auf diese Spur gebracht, hat einige der schönsten Gedichte vertont und wird mit Stimme und Zither Grafs wunderbare Kunst zu neuem Leben erwecken.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Tutzingener Salon

Mittwoch, 15. März 2017, 19:30 Uhr
Mittwoch, 28. Juni 2017, 19:30 Uhr

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TUTZINGER SALONS,

in der evangelischen Kirche bereits durch eine Dekade vorbereitet, hat nun das eigentliche Jubiläumsjahr zur Reformation begonnen. Luther – so weit Auge und Ohr reichen. Aber angesichts der revolutionären Umschwünge und langfristigen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft ist die Aufmerksamkeit für die Reformation vor 500 Jahren bestimmt nicht übertrieben.

Im Tutzinger Salon am 15. März 2017 zollen auch wir dem Reformator Tribut durch eine Bühneninszenierung, die Cornelia Bernoulli, bekannt für ihre originellen Interpretationen historischer Figuren, vorbereitet hat. Zusammen mit ihrem Schauspieler-Kollegen Ernst Matthias Friedrich zeigt sie uns Katharina von Bora und Martin Luther als Paar – fiktional, aber doch orientiert an den wenigen Belegen, die es für die Beziehung der beiden gibt.

Der darauffolgende Salon ist Oskar Maria Graf gewidmet und findet am 28. Juni 2017, seinem 50. Todestag, statt. 1881 am Starnberger See geboren, gehörte dieser kantige bayerische Schriftsteller schon in den zwanziger Jahren zu den Gegnern der Nationalsozialisten in der „Ordnungszelle Bayern“. In der Folge musste er 1933 ins Exil gehen, was ihn auf einen Schlag seiner Lebens- und künstlerischen Grundlagen beraubte. Dem Dichter Oskar Maria Graf spürt an diesem Abend Josef Brustmann nach: Bühnenkünstler mit verwandten sprachlichen und lokalen Wurzeln. Der Historiker Andreas Heusler analysiert das Leben und Werk Grafs über Motive wie Heimat, Emigration und Politik, die helfen, diesem eigenwilligen Charakter näher zu kommen.

Mit Ihnen freut sich auf anregende Salonkultur im Jahr 2017

Dr. Ulrike Haerendel

Stellv. Akademiedirektorin und Studienleiterin

Evangelische Akademie Tutzing

Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing / Tel. 0 81 58 251-128

www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718

